

Lifegate im September 2011

Wir leben wieder mal in bewegenden Zeiten.

Die Eurokrise in Europa spitzt sich zu, der erstarrte so genannte arabische Frühling der alte Regierungen vertreiben konnte, aber nicht in der Lage zu sein scheint, auf demokratischem Weg etwas Neues zu formen. Die Abkehr von Israel, eingeleitet durch die Türkei und nun auch von Teilen Ägyptens. Der Versuch einen palästinensischen Staat ohne das Einverständnis Israels, Deutschlands und der USA auszurufen und die Reaktionen, die das Land kurz oder langfristig verändern werden. Die ersten kühlen Nächte und der erste Regen nach einem heißen, trockenen Sommer. Bei Lifegate zählen wir nach den Sommerferien 31 junge Menschen mit Behinderungen in der Berufs Ausbildung, 26 Kinder im Förderkindergarten, mehr als 20 neue Mütter und Kinder im Mutter/Kind Treffpunkt. Weitere 20 Personen kommen zur ambulanten Therapie. 80 Kinder gehören zu unseren Familien orientierten Förderprogrammen im Norden und Süden des palästinensischen Gebietes.

Aus der Werkstatt

In allen Werkstatt Abteilungen sind neue junge Menschen aufgenommen worden, die die Ausbildung begannen. Unsere Lehrerin, die parallel die arabische Sprache, Rechnen und Allgemeinbildung vermittelt, musste die Einzelförderung aufgeben und jetzt kleine Fördergruppen bilden, um der Anzahl der jungen Menschen gerecht zu werden. Unsere Logopädin arbeitet an drei Tagen der Woche bei uns und wird ab dem Jahr 2012 ganztags bei Lifegate arbeiten, um die vielen Gehörlosen und Sprachbehinderten jungen Menschen zu fördern.

In diesen Tagen wurde die Jahresbestellung unserer deutschen Verkaufsstelle in Tauberbischofsheim zusammengestellt und verpackt und soll in den nächsten Tagen verschickt werden. Wir konnten in diesem Jahr neue Produkte hinzufügen, die in unseren Prospekten eingesehen werden können.

Zwei Volontäre aus Amerika und aus Deutschland unterstützen uns bei dieser Arbeit. Die Leiterin unser Strickabteilung Martha Hilal, die über 12 Jahre bei uns arbeitete, wird ihrem letzten ausgewanderten Sohn nach Amerika folgen und ihren dort lebenden Kindern als Großmutter dienen. Mit ihr verlieren wir eine „Mutterfigur“ für unsere jungen Menschen.



Martha Hilal mit Fadweh einer gehörlosen jungen Frau

Eine neue Mitarbeiterin arbeitet sich gerade ein.
Die amerikanische Organisation „Rollstuhl-Engel“ spendete Lifegate 100 Rollstühle und viele andere Hilfsmittel, die wir nun Kindern mit Behinderungen und jungen Menschen aus mittellosen Familien weitergeben können.



Schlosserausbildung und Rollstuhlreparatur

Unser Schreiner arbeitete mit dem Leiter der Produktionsabteilung und einigen jungen Leuten während der Sommerferien, um die Türen für den Kindergarten im neuen Lifegate Gebäude fertig zu stellen, die jetzt gerade eingebaut werden.
Neben einer guten Berufsausbildung wollen wir in den Abteilungen der Werkstatt die Produktion von Geschenk- und Gebrauchsgegenständen weiter intensivieren, um Einnahmen für die Finanzierung der Ausbildungskosten zu erwirtschaften.
Noch immer kommen vorwiegend junge Menschen aus sehr sozial schwachen Familien zu uns, die keinerlei finanziellen Beitrag zur Ausbildung beisteuern können. Im Gegenteil oft leben gleich mehrere Menschen mit Behinderung in völlig verarmten Verhältnissen, sodass wir diesen betroffenen Familien zusätzlich mit Projekten helfen ein Grundeinkommen zu erwirtschaften, um wenigstens Nahrungsmittel und gebrauchte Kleidung kaufen zu können.



Fadi ganz neu in der Näh- und Schneider Abteilung

Wir bereiten den Ausbau der Berufsausbildung in folgenden Handwerksberufen vor, die im neuen Lifegate Gebäude dann ihren Platz finden sollen:

-Ausbildung zum Koch (Lernküche)- gute Berufsmöglichkeiten durch viele Hotel und Pensionsbetriebe, sowie Restaurants in Bethlehem und Umgebung.

-Industriewäscherei mit Mangel- ebenfalls gute Auslastung gewährleistet durch viele Hotelbetriebe in Bethlehem

-Computerausbildung – eröffnet gute Chancen für Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt in Firmen und staatlichen Büros.

-Vernickelung und Chromwerkstatt – es gibt bisher nur einen Betrieb im Umkreis von ganz Bethlehem und eine große Nachfrage.

-Gärtnerausbildung kombiniert mit Fischzucht – wir wollen ein ökologisches Fischzuchtprojekt auf unserem Gelände etablieren.

-Manueller Autowaschbetrieb mit recyceltem Wasser aus dem Gebäude.

-Orthopädische Schuhmacher Werkstatt- mit Ausbildung zum Orthopädienschuhmacher- es gibt im gesamten Palästinensischen Gebiet (ohne Gaza) nur drei Betriebe für eine Bevölkerung von 3 Millionen Menschen. Wir haben bereits mit der deutschen Innung für Orthopädienschuhmacher Kontakt aufgenommen und um Ausbildungspläne, Materiallisten, sowie Mithilfe bei der praktischen Ausbildung gebeten.

-Ausbildung zum Photovoltaik Facharbeiter, ist angedacht und geplant, wenn die palästinensische Stromgesellschaft Photovoltaikstrom zurückkaufen wird, ähnlich wie in Deutschland. Politische Entscheidungen und Pläne sind in Vorbereitung. Bis zu 80 junge Menschen können dann bei Lifegate einen Ausbildungsplatz finden.

Gebetsanliegen: Das die Integration der neuen jungen Menschen in die Ausbildungsabteilungen gelingt.

Die Mitarbeiter die Ausbildungsziele individuell vermitteln können.

Wir den jungen Menschen neben der praktischen Förderung, Hoffnung und Vertrauen vermitteln und sie sich bei uns geborgen fühlen.

Frühförder- und medizinische Arbeit

Einige frei gewordene Kindergartenplätze wurden zum neuen Schuljahr, das bei uns im September begann, wieder belegt. Noch immer haben wir über 20 Kinder auf den Wartelisten für einen Förderplatz bei Lifegate und die Liste wird täglich länger.

Unser Team von Lehrern und Therapeuten fördert die Kinder, die nach ihrem Lebensalter in vier Klassen eingeteilt sind, in der Kleingruppe und individuell.

Wir stellten zum Schulbeginn eine neue Lehrerin, zwei Ergotherapeutinnen und drei Physiotherapeuten ein. Die gestiegene Zahl der Kinder, die Therapie benötigen, sowie das Ausscheiden von zwei Therapeuten, die sich im Ausland weiterbilden, machten diesen Schritt notwendig. Schon in den nächsten Monaten können wir die doppelte Anzahl Förderkinder (50) in den neuen Räumlichkeiten aufnehmen.

Ende September beginnen wir bei Lifegate wieder die monatliche Hilfsmittelsprechstunde mit einem deutschen Facharzt aus dem Caritas Babykrankenhaus in Bethlehem.

Zusammen mit unseren Therapeuten und Technikern können wir in dieser Sprechstunde Kinder und junge Menschen mit Behinderungen genau anschauen und die entsprechenden Hilfsmittel bei Lifegate bauen und anpassen.

Gerne geben wir unsere Erfahrungen auch an andere Einrichtungen weiter und helfen mit Ausstattungsgegenständen und der Weiterbildung von Mitarbeitern.

Im Oktober beginnt ein von uns geplantes und finanziertes einjähriges Seminar in Musiktherapie, das von vier israelischen Musiktherapeuten für über 30 palästinensische Therapeuten durchgeführt wird. Musiktherapie soll nach diesem Seminar in vielen Einrichtungen im palästinensischen Gebiet ihren Platz finden.



Musiktherapie bei Lifegate

Unser Förderteam ist wie die Werkstattmitarbeiter in verschiedene Fortbildungsmaßnahmen während des Jahres eingebunden.

Ein dreijähriges Programm, das von einer palästinensischen Professorin bei Lifegate theoretisch und praktisch vermittelt wird, bereitet uns auf den Start der Förderschule vor, die im September 2012 ihre Pforten bei Lifegate öffnen soll. Die Förderschule wird die Verbindung vom Förder- Kindergarten zur Berufsausbildung bei Lifegate herstellen.

Das Kind mit seinen Möglichkeiten und Einschränkungen steht im Mittelpunkt der Förderaktivitäten und bestimmt die Geschwindigkeit mit. Dies beinhaltet eine radikale Abkehr vom traditionell üblichen Frontalunterricht des lokalen Schulsystems, bei dem Schüler mit Lern Schwierigkeiten so gut wie nicht gefördert werden können und die verbale Vermittlung des Lernstoffes oberste Priorität hat, ohne das eine Qualitäts- und Lernkontrolle oder Hinterfragung der Methodik erfolgt. Wir wollen für unsere Schule auch Kinder, die keine Behinderung haben, gewinnen und so ein Beispiel für funktionierende Inklusion verwirklichen.

In weiteren Kursen lernen Lifegate Therapeuten die Nutzung des Snoozel Raumes in einer israelischen Einrichtung und bilden sich in Hydrotherapie fort. Beide Therapiemöglichkeiten stehen im neuen Gebäude erstmals zur Verfügung.

Fünf Mitarbeiter aus unserem Förderteam sind mit fünf israelischen Fachkräften zu einer Studienwoche Ende Oktober nach Giessen eingeladen worden, die dort vom Deutsch Israelischen Verein für Rehabilitation und soziale Eingliederung für Behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen, durchgeführt und von der Bundesregierung finanziert wird. Wir freuen uns über diese wichtige Maßnahme und hoffen auf gute Erfahrungen miteinander.

Eine junge Frau aus der Ausbildungswerkstatt musste gleich zwei schwierige Beinoperationen überstehen und erhält nun intensive Physiotherapie, um das Laufen mit einer Gehhilfe zu verbessern.



Shifa nach zwei schweren Operationen zurück in der Stickabteilung

Wir versorgen Hör geschädigte Kinder und jungen Menschen mit Hörgeräten. Unsere Logopädin arbeitet mit sechzehn jungen Menschen an der Verbesserung der Sprache und vermittelt das Lesen der Lippen. Ein Gebärdensprachkurs wird zurzeit als weitere Kommunikationsmöglichkeit bei Lifegate angeboten.

Gebetsanliegen:

Da wir in den letzten Monaten keinen Etat für unsere medizinische Arbeit hatten, mussten wir viele teure (aber wichtige) Untersuchungen, sowie Operationen verschieben. Wir hoffen, dass wir in den nächsten Monaten gute Nachrichten von unserem „Spendenkonto“ erhalten.

Weisheit für die behandelnden Ärzte, die richtigen Diagnosen für die neuen Kinder zu stellen und uns bei der Behandlung und Förderung zu unterstützen.

Einer Familie mit einem sterbenden 2 ½ jährigen Kind helfend und tröstend zur Seite zu stehen.

Mutter/Kind Treffpunkt

Mehr als 20 neue Mütter folgten unserer Einladung im September und kommen mit ihren Kindern zu unserem Sozialen, Lern- und Fortbildungsprogramm.

Viele Kinder benötigen rasche medizinische Intervention, um ihr Leben zu erhalten.

Unsere verfügbaren Räume sind nun wirklich zu klein geworden und wir warten auf die Fertigstellung der Räume im neuen Gebäude.

Die Elternarbeit wird dann ihren ganz eigenen Bereich zur Verfügung haben, mit drei Räumen, einem Spielbereich und einer kleinen Küche. Die Treffpunkte der Mütter können dann für verschiedene Gruppen an verschiedenen Wochentagen angeboten werden. Die Mütter werden teilweise in unser Förderprogramm einbezogen und lernen so mit unseren Mitarbeiterinnen, wie sie ihre Kinder auch zuhause fördern können. Bis die neuen Räume fertig gestellt werden, weichen wir mit diesem Arbeitszweig auf Räume einer benachbarten Schule aus. Insgesamt sind mehr als 50 Mütter mit ihren Kindern in dieses Programm eingebunden.



Kinder aus dem Mutter/Kind Treffpunkt

Gebetsanliegen:

...das die neuen Mütter Vertrauen zu unseren Team finden uns sich mit ihren Problemen öffnen, sodass wir wirklich helfen können. Gewalt in vielen Familien, auch gegen die Kinder, eingedämmt wird und durch unsere Maßnahmen ganz aufhören kann.

Die Mütter für die Förderung ihrer Kinder gewonnen werden können.

Die Finanzen für die Einrichtung der neuen Räume gefunden werden kann und ein Umzug noch in diesem Jahr möglich wird.

Wir demnächst auch ein Angebot für die Väter machen können.

Baustelle

Es geht mächtig voran und wir sehen täglich Fortschritte.

Während wir im ersten Stockwerk mit der Fertigstellung des Förderkindergartens der Therapieabteilung, der Verwaltungsräume und des Bereiches für Elterntraining vorankommen, werden im Erdgeschoß die Berufsausbildungsräume fertig gestellt.

Im zweiten Stockwerk konnten wir die erste Teildecke unserer Förderschule betonieren und wollen bis zum Winterregen dieses Stockwerk ganz schließen.

Viele Detailscheidungen wie Farbgestaltung, Möbeldesign, Klimadecke etc. bestimmen unseren Baustellenalltag. Dazu werden 36 Personen, die täglich auf der Baustelle arbeiten von uns zweimal monatlich vergütet und das Bau Material ausgesucht, bestellt und verbaut.

Immer wieder können wir kleine Details während der Bauphase verbessern und freuen uns an dem entstehenden Gebäude.



Klimadecke Heizung und Kühlung

Gebetsanliegen

..wir bitten darum, dass im Haus vor allem „lebendige Steine“, sprich ein motiviertes, im Glauben und der daraus entstehenden Liebe, gegründetes Team, Menschen mit Behinderungen Bildung, Ausbildung und damit Perspektiven eröffnen kann, die zu einem selbstständigen Leben führen.

..um gute, freundschaftliche Beziehung zu allen Nachbarn, die an unser Grundstück angrenzen.

...wir bei Materialauswahl und Arbeitsqualität weiterhin gute Erfahrungen machen.

...ein Umzug in das Gebäude in diesem Jahr noch möglich ist.

Was sonst noch wichtig ist...

Acht neue Mitarbeiter im Lifegate Team müssen ihren Platz finden und sich mit ihrer Fachlichkeit in das Team einfügen. Wir werden Sie in weiteren Veröffentlichungen noch vorstellen. Den Scheidenden (Abir- Physiotherapeutin, Jad-Ergotherapeut und Martha-Stricklehrerin, danken wir herzlich und wünschen ihnen Gottes reichen Segen für den neuen Lebens- und Ausbildungsplatz.

Unsere Rollstuhlbasketball Mannschaft war zusammen mit einer israelischen Mannschaft zu einem internationalen Rollstuhlbasketballtreffen nach Brüssel eingeladen. Das Shimon Peres Peace Center übernahm die Kosten für diese Maßnahme. Unsere jungen Leute kamen begeistert zurück, alle konnten das erste mal in ihrem Leben ein Flugzeug besteigen und ein anderes Land besuchen. Das Rollstuhlbasketball Projekt führen wir weiter und im Oktober spielen wir mit den israelischen Freunden ein weiteres Rundenspiel. Im Oktober soll unsere diesjährige, einwöchige Freizeit für Menschen mit Behinderungen in Tabgha am See Genezareth stattfinden. Neben der israelischen Gruppe treffen wir mit zwei deutschen Gruppen (eine aus dem CVJM Oberlausitz) zusammen.

Wir gestalten das Programm gemeinsam und bauen eine Laubhütte, um das jüdische Laubhüttenfest gemeinsam zu feiern.



Spaß beim Baden im Tabgha Pool Jahr 2010

Nach einigen Jahren äußerer Ruhe ohne ständige Terroranschläge und Vergeltungsakte, in der gerade der Tourismus für Israel und die palästinensischen Gebiete einen wirtschaftlichen Aufschwung ermöglichte, versuchen extreme Kräfte auf beiden Seiten diese Ruhe wieder zu zerstören. Nur, wenn es Menschen schlecht geht und sie kaum etwas zu verlieren haben, kann man sie für radikale Ideen mobilisieren.

Die Veränderungen in der arabischen Welt, die Abkehr der Türkei von Israel und der nicht gelöste Konflikt zwischen Palästinensern und Israelis geben radikalen Kräften im Iran, im Libanon, in Ägypten neuen Aufschwung und die Gefahr eines bewaffneten größeren Konfliktes im Mittleren Osten wächst.

Gebetsanliegen:

...wir bitten um die Auswirkung von Gottes Liebe und Frieden in den Herzen unserer Mitarbeiter und jungen Menschen, der stärker ist, als alle Ungerechtigkeit, Hass und Gewalt, die uns oft begegnet.

..dass wir die Genehmigung für unsere jungen Leute erhalten nach Tabgha zu fahren und es eine fruchtbare und gute Begegnungswoche wird.

..die Kraft neue Brücken zu bauen, wenn sich große Abgründe auftun.

...die Arbeit von Lifegate wächst fast jeden Tag. Viele Menschen, die unsere Hilfe brauchen, müssen wir trösten, es gibt kaum andere Plätze, zu denen wir sie schicken können. Für viele sind wir die letzte Station vor der Verzweiflung.

Lifegate Tor zum Leben- geschlossen?



Mosaik am Eingang des neuen Gebäudes Joh.5 1-8

Wir haben den Glauben, dass Gott auch für die Mittel sorgt, die wir für die Arbeit benötigen und schauen doch manchmal (wohl menschlich) besorgt auf die Zahlen unseres Bankkontos.

Beten und arbeiten Sie mit uns, dass wir genug Mittel haben, um weiterhin sinnvoll helfen zu können.

Danke für alle Unterstützung und Ihre Verbundenheit

Ihr Burghard Schunkert + Team

